Anschrift: Leo-Tolstoi-Straße 4 64297 Darmstadt
Tel.: 06151-51326 Fax: 06151-538157
E-mail: bodo_kunze@t-online.de
karlheinzsaltin@web.de
Internet: www.marineverein-darmstadt.de

Vereinstreff: Vereinsgemeinschaft Heimstättenvereine e.V.
(VGH) Heimstättenweg 100, 64295 Darmstadt

Bankverbindung: Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
IBAN: DE59 50850150 0011000436
BIC: HELADEF1DAS

Mitglied im Deutschen Marinebund e.V.
Mitglied der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
Mitglied im Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.
Mitglied im Heimatverein Darmstädter Heiner e.V.
Partnerschaft mit Marinestammtisch Freiberg

Schiffsbriefmarken	4
Greif	5
Rückblick Jahreshauptversammlung	6
Rickmer Rickmers	7
Passat	8
Grillfest	9
Wandertag	10
Norddeutsch für Anfänger	11
Schulschiff Deutschland	12
Mukto	13
Mukto	14
Großherzogin Elisabeth	15
Großherzogin Elisabeth	16/17
Towarischtsch	18
SMS Karlsruhe	19
Nis Randers	20
Deutsche Marine	21
Kaiserliche Marine	22
Aus der Marine	23
Rundgang	24
Rückblick Feuerschiffsabend	25
Nachruf	26
Vorstand	27
Fregatte BW	28
Geburtstage	29
Impressum	30

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern der FLAPO eine schöne Urlaubszeit.

Die Flaschenpost erscheint alle vier Monate im Selbstverlag
Redaktion: Heinz-Bodo Kunze Druck: Ralf-Hellriegel-Verlag

Wir gratulieren

Monat Mai

Blasius, Hanna	*09. Mai*
Saltin, Karl-Heinz	*18. Mai (81)*

Monat Juni

Renker, Helga	*01. Juni*
Kunze, Heinz-Bodo	*27. Juni **(75)***

Monat Juli

Weinhold, Hartmut	*25. Juli **(85)***

Monat August

Neitzke, Eckard	*(Ehrensüdgruppenleiter)*	*23. August (77)*

Die besten Genesungswünsche des Marinevereins Darmstadt

All unseren kranken Mitgliedern und Freunden und all denen, die gesundheitlich nicht so ganz auf der Höhe sind oder sich zurzeit in stationärer Behandlung befinden, wünschen wir alles Gute und eine baldige Genesung.

Fregatte Baden-Würthemberg
28

Großsegler (Teil 1)

„Greif“

1951 auf der Warnowwerft in Warnemünde gebaut und auf den Namen des damaligen DDR-Präsidenten „Wilhelm Pieck“ getauft, diente das Schulschiff bis 1989 der Ausbildung. Dabei führten seine Fahrten bis ins Schwarze Meer. Nach der Wiedervereinigung übergab die Treuhand-anstalt 1991 das Schiff der Stadt Greifswald für gemein-nützige Zwecke. Das Segelschiff konnte so nach einem Umbau unter dem neuen Namen „Greif“ für die Jugend erhalten bleiben. Nach dem Motto „Die See ist unsere Brücke“ segelt die „Greif“ seither als Botschafterin der Hansestadt Greifswald und nimmt erfolgreich an Sail-Veranstaltungen in der Ostsee teil.

Rückblick Jahreshautversammlung

Am 11. Februar fand die Jahreshauptversammlung in der VGH statt. Der Vorsitzende K.H. Saltin eröffnete die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer.

Er gab einen Bericht über das abgelaufene Jahr ab. Trotz niedriger Mitgliederzahl (11 Vollmitglieder und 7 Fördermitglieder) konnte bei der Beteiligung an unseren Veranstaltungen wieder eine positive Bilanz gezogen werden.

Im Anschluss folgte der Kassenbericht 2022 durch die Schatzmeisterin Helga Renker.

Die Kassenprüferin Hilde Lehmann lobte die gute Buchführung der Kassenbücher und stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung wurde einstimmig angenommen.

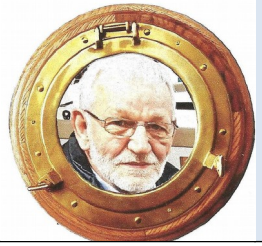
Es folgte die Neuwahl bzw. Bestätigung der Kassenprüferinnen. Neue Kassenprüfer: Christiana Kunze und Hilde Lehmann Sie wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

Unter Punkt Verschiedenes erfolgte eine rege Diskussion über die gestiegenden Kosten der FLAPO. Einstimmig war man der Meinung, den Fortbestand der FLAPO zu gewährleisten. Folgende Entscheidung wurde getroffen: Minderung der Anzahl der Hefte und Versendung an Dritte möglichst per Mail.

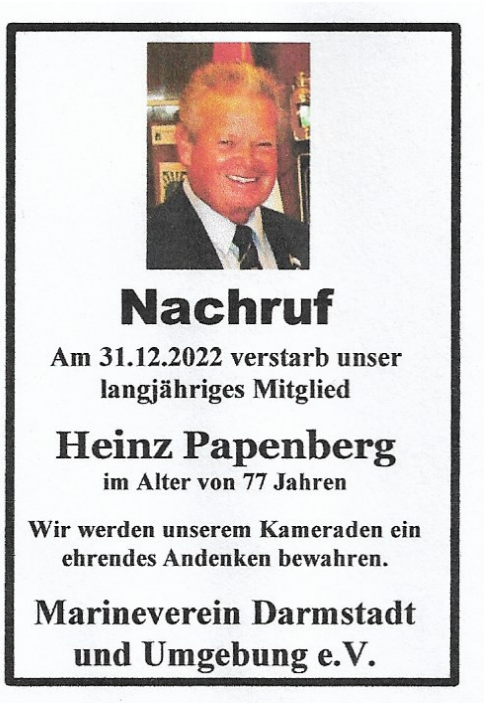
Weiterhin wurde einstimmig beschlossen, den Mitgliedsbeitrag um 5,00 Euro zu erhöhen. Das ergibt ab dem 01.01.2023:

Vollmitglieder: 85,00 Euro
Fördermitglieder: 45,00 Euro

!

	Vorsitzender Karl Heinz Saltin Leo-Tolstoi.Str.4 64297 Darmstadt	Tel.: 06151-51326 Fax: 06151-538157 Mail: karlheinzsaltin@web.de
	stellv-Vorsitzender Rudi Klein Pulverhäuserweg 87 64295 Darmstadt	Tel.: 06151-317641
	Schatzmeisterin Helga Renker Albin-Müller-Weg 1 64287 Darmstadt	Tel.: 06151-783305
	Ehrenvorsitzender und Schriftführer Heinz-Bodo Kunze Ettesterstraße 31 64291 Darmstadt	Tel.: 06151-3525454 Mail: bodo_kunze@t-online.de

Liebe Kameradinnen und Kameraden,



Überraschend haben wir erfahren, dass unser Kamerad Heinz Papenberg am 31.12.2022 verstorben ist.
Kamerad Heinz war uns immer ein tatkräftiger und hilfsbereiter Mitstreiter. Auf ihn war stets Verlass. Seit 2005 war er Mitglied in unserem Verein und hatte viele Jahre die Funktion des Beisitzers und stellvertretenden Vorsitzenden ausgeübt.
Seinen Einsatz beim Labskausessen werden wir vermissen. Kamerad Heinz Papenberg war seit 2005 Mitglied im DMB und erhielt im September 2022 die silberne Verdienstnadel des DMB.
Wir werden Heinz in guter Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Lieber Kamerad Heinz Papenberg **„FARE Well“**

Großsegler (Teil 2)

„Rickmer Rickmers“

Die „Rickmers Reismühlen, Rhederei und Schiffbau AG“ baute 1896 auf der Werft Geestemünde für die eigene Reederei das Vollschiff und benannte es nach dem Enkel des Firmengründers „Rickmer Rickmers“. Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs endete auch sein Einsatz als Frachtsegler. Die portugiesische Marine baute das Schiff zu einem Segelschulschiff um. 1962 wurde die ehemalige „Rickmer Rickmers“ ausgemustert und abgetakelt. Als Depotschiff erhielt das Schiff den Namen „Santo Andre“. Der Verein „Windjammer für Hamburg e.V.“ setzte sich dafür ein, dass das Schiff 1983 in die Hansestadt geschleppt wurde. Nach einem kompletten Umbau wird es seit 1987 als Museum und Restaurant genutzt.

Großsegler (Teil 3)

„Passat"

Die Viermastbark „Passat" wurde 1911 von der Werft Blohm & Voss in Hamburg für den Getreide- und Salpetertransport gebaut. Da alle Schiffsnamen der Reederei F. Laeisz mit dem Buchstaben „P"begannen und die Segler für ihre zuverlässigen und schnellen Reisen bekannt waren, erhielten sie die Bezeichnung „Flying-P-Liner". 1957 wurde die„Passat" nach Beschädigungen durch einen schweren Sturm außer Dienst gestellt. Die Hansestadt Lübeck rettete das Schiff 1959 vor dem Abwracken, gab ihm einen Liegeplatz an der Travemündung und stellte es unter Denkmalschutz. Seitdem ist es schwimmendes Museum und Wahrzeichen von Travemünde.

Rückblick Feuerschiffsabend

Zu unserer ersten Veranstaltung im neuen Jahr, dem Feuerschiffsabend, sind am 18.03.23 viele Gäste ins Vereinsheim VGH gekommen. Für das leibliche Wohl sorgte diesmal der Ehrenvorsitzende Kunze unter kräftiger Unterstützung am Bräter, um die leckeren Reibekuchen im Fett zu bruzzeln. Die Damen sorgten für steten Nachschub an frisch geriebenen Kartoffeln sodass alle ausreichend satt wurden. Als Beigabe gab es Apfelmus. Nach dem köstlichen Essen erhielt Kamerad Seibert eine Urkunde und Präsent anlässlich seines 85. Geburtstages und so war es wieder ein gemütlicher Abend Allen Helferinnen und Helfern sei Dank gesagt.

Fleißige Helfer beim gemeinsamen Kartoffelschälen

Klönschnack in gemütlicher Runde

am 19. August 2023

wollen wir uns am Oberwaldhaus zu einem kleinen Spaziergang und anschließender Einkehr treffen.

Treff: 11.00 Uhr auf Parkplatz

Bei gutem Wetter besteht auch die Möglichkeit für einen Rundgang um den Steinbrücker Teich.

Einladung

zum Grillfest

am 09. Juli 2023

im Vereinsheim „VGH“

Beginn: 17.00 Uhr !!!

Über Salatspenden freuen wir uns

Einladung zum

Wandertag

am

20. Mai 2023

zur Fischerhütte
Beginn: 12.00 Uhr

Treffpunkt ist um 11.00 Uhr
am Vivarium Darmstadt

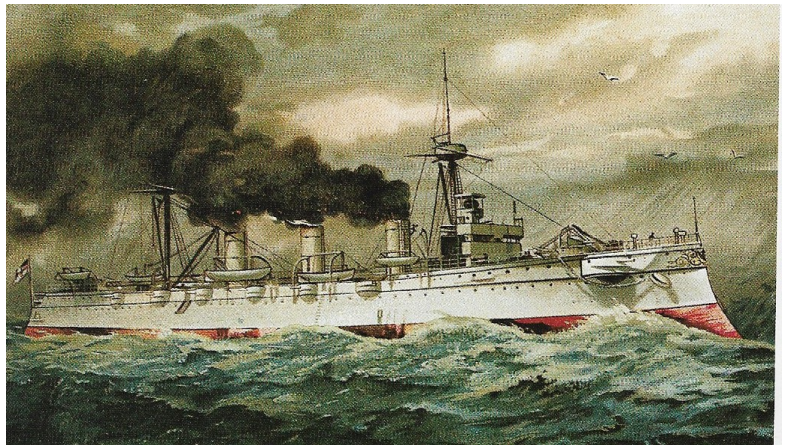
Teilnehmer, die gut zu Fuß sind, wandern zur Fischerhütte, die anderen fahren mit dem PKW (Fahrgemeinschaft)

Dringende Anmeldung erforderlich bis zum 15.05.2023 Tel.: 06151-51326 oder 3525454

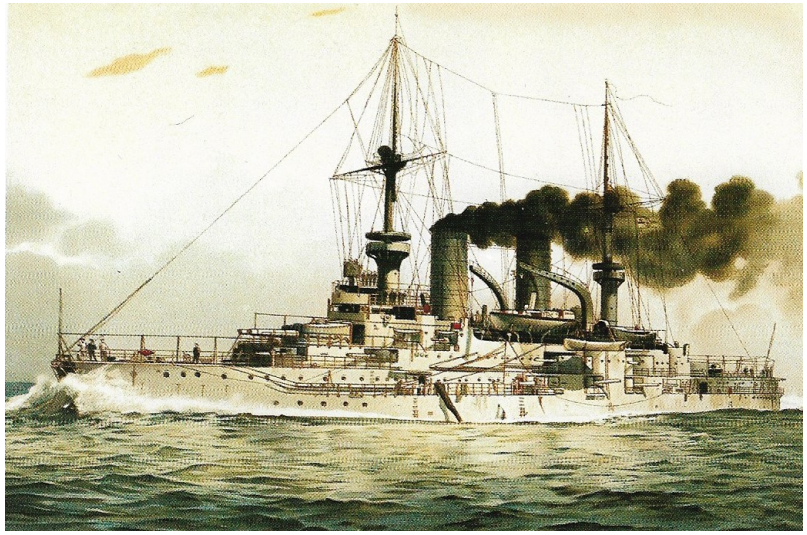
Sicherheit im Mittelmeer gewährleisten

Das Einsatzgebiet umfasst nunmehr das Mittelmeer außerhalb der Küstenmeere sowie den darüber liegenden Luftraum. Zusammen mit anderen Mitgliedsstaaten der NATO erstellen die beteiligten Schiffe und Flugzeuge der Bundeswehr ein umfassendes Lagebild und überwachen den Seeraum. Zu ihren weiteren Aufgaben gehören Patrouillen, Besuche und das Kontrollieren von Schiffen, wenn sie verdächtigt werden, eine Verbindung zu terroristischen Organisationen zu haben. Die gewonnenen Informationen nutzt anschließend der maritime NATO-Einsatzverband in der Ägäis. Dieser engagiert sich außerdem bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise im Mittelmeer.

Kaiserliche Marine



Kaiserin Augusta (6318t) klassifizierte nach dem Stapellauf 1892 als Kreuzerkorvette, ab 1893 als Kreuzer II. Klasse und ab 1899 als Großer Kreuzer



Linienschiff MECKLENBURG von 1901 mit einer Wasserverdrängung von 12798t und einer Hauptbewaffnung von vier 24cm-Geschützen

Großsegler (Teil 4)

„Schulschiff Deutschland“

Die erstmalig auf einer Briefmarke abgebildete „Schulschiff Deutschland“ wurde von der Werft Joh. C. Tecklenborg in Geestemünde im Auftrag des Deutschen Schulschiff-Vereins gebaut. Am 10. August 1927 wurde sie als reines Segelschulschiff in Dienst gestellt. Zu der ungewöhnlichen Namenskombination kam es, weil eine „Deutschland“ bereits existierte. Auf insgesamt 29 Reisen segelte das Schiff unter anderem nach Südamerika und Südafrika. Die letzte Fahrt endete am 25. September 1944 in Lübeck. Heute liegt der 1994 unter Denkmalschutz gestellte Großsegler als schwimmendes Bremer Kulturdenkmal und stationäres Schulschiff fest vertäut in der Lesummündung in Bremen-Vegesack.

Die deutsche Marine

Die Marine setzt sich aus circa 16.000 Soldaten zusammen und macht daher einen relativ geringen Teil der Bundeswehr aus. Die offizielle Bezeichnung ist Marine, jedoch wird häufig der Begriff Deutsche Marine verwendet. Aufgestellt wurde die Marine am 2. Januar 1956.

Der Auftrag der Marine

Da die Marine Teil der Bundeswehr ist, sind auch ihre Aufgaben dieselben:

- Schutz der deutschen Bevölkerung
- die Handlungsfähigkeit in außenpolitischen Themen von Deutschland sicherstellen
- die Unterstützung von Verbündeten Staaten
- international um Stabilität und Partnerschaft bemüht
- Förderung von europäischer Integration
- internationale Bemühungen um Krisen sowie Konflikte zu lösen
- Kampf gegen der Terrorismus
- militärische Unterstützung im Rahmen der EU im Bereich Sicherheits-und Verteidigungspolitik
- Maßnahmen in Bezug auf den Heimatschutz
- Krisenhilfe bei Naturkatastrophen um kritische Infrastruktur aufrecht zu erhalten
- Befreiung beziehungsweise Rettung von Geiseln im Ausland
- Leistung von humanitärer Hilfe außerhalb von Deutschland

Die Aufgaben der Bundeswehr haben sich von der Verteidigung des Landes im „Kalten Krieg“ hin zu vermehrten Einsätzen im Ausland gewandelt. Die Umsetzung der verschiedenen Aufträge wird vom Inspekteur der Marine koordiniert.

Marine

Ballade „Nis Randers“

Krachen und Heulen und berstende Nacht,
Dunkel und Flammen in rasender Jagd -
Ein Schrei durch die Brandung!

Und brennt der Himmel, so sieht man‘s gut:
Ein Wrack auf der Sandbank! Noch wiegt es die Flut:
Gleich holt sich‘s der Abgrund.

Nis Randers lugt – und ohne Hast
Spricht er: „Da hängt noch ein Mann im Mast;
Wir müssen ihn holen“.

Da fasst ihn die Mutter: „Du steigst mir nicht ein:
Dich will ich behalten, du bleibst mir allein,
ich will‘s, deine Mutter.

Dein Vater ging unter und Momme, mein Sohn;
Drei Jahre verschollen ist Uwe schon.
Mein Uwe, mein Uwe!“

Nis tritt auf die Brücke. Die Mutter ihm nach!
Er weist nach dem Wrack und spricht gemach:
„Und seine Mutter?“

Nun springt er ins Boot und mit ihm noch sechs:
Hohes, hartes Friesengewächs;
Schon sausen die Ruder.

Boot oben, Boot unten, ein Höllentanz!
Nun muß es zerschmettern…..! Nein, es bleibt ganz!….
Wie lange? Wie lange?

Mit feurigen Geißeln peitscht das Meer
Die menschenfressenden Rosse daher;
Sie schnauben und schäumen.

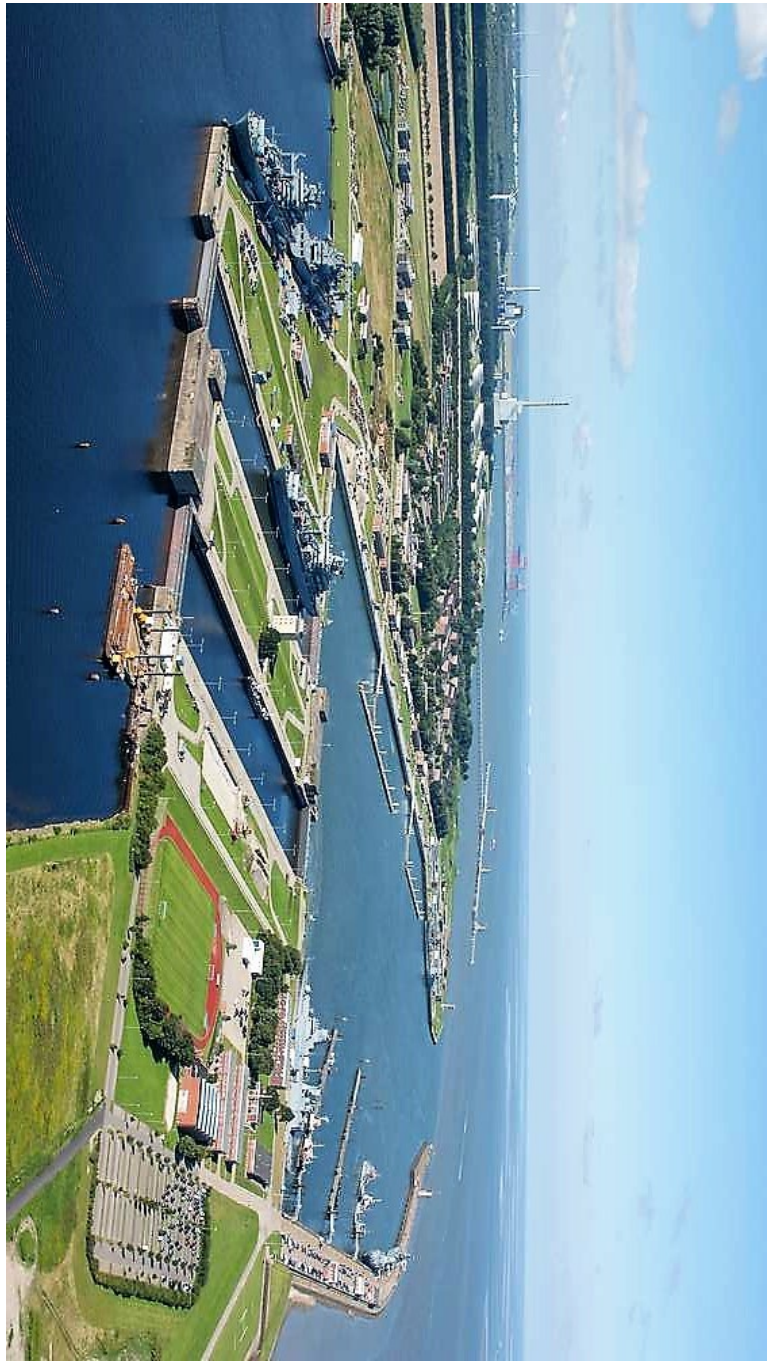
Wie hechelnde Hast sie zusammenzwingt!
Ein aus dem Nacken des andern springt
Mit stampfenden Hufen!

Drei Wetter zusammen! Nun brennt die Welt!
Was da? - Ein Boot, das landwärts hält -
Sie sind es! Sie kommen!---

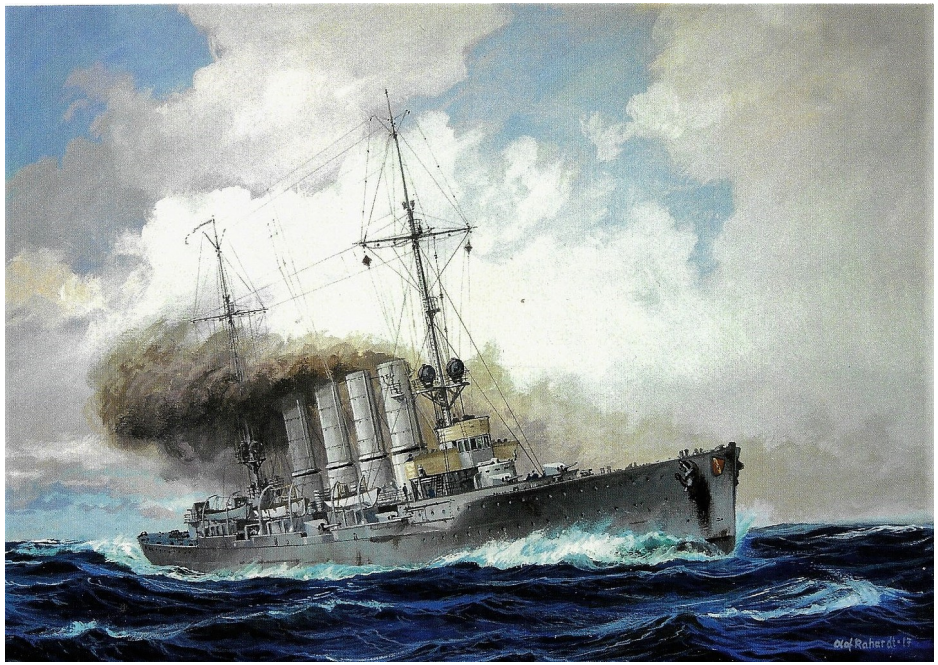
Und Auge und Ohr ins Dunkel gespannt….
Still – ruft da nicht einer? - Er schreit‘s durch die Hand:
„Sagt Mutter, ‚s ist Uwe!“

Marineunterstützungskommando
Wilhelmshaven

Die Marineunterstützungskommandos sind verantwortlich für die Häfen, in denen die Schiffe und Boote der Marine stationiert sind, und deren Logistik weltweit. Zur Einsatzflottille 2 gehört derMarinestütz-punkt in Wilhelmshaven. Mit Einrichtungen der Streitkräftebasis zusammen ist er zu-gleich der größte Standort der Bundeswehr überhaupt. Die Kommandos organisieren den täglichen Betrieb der Marine-basen. Dafür verfügt die Basis in Wilhelmshaven unter anderem über eigene Schlepper, die größeren Schiffen beim An- und Ablegen helfen.
Das MUKdo koordiniert als globaler „Rundum-Service“ die kontinuierliche Nachversorgung der Schiffe der Einsatzflottille 2 in allen in- und ausländischen Häfen. Dazu gehört vor allem, Betriebsstoffe, Ersatzteile, Verbrauchsmaterial, Munition, Verpflegung und Post in jeden Hafen der Welt liefern zu können. Der Stützpunkt allein bevorratet daher schon circa 22.000 verschiedene Versorgungsartikel, die er weltweit an die Schiffe und Boote der Marine versenden kann. Das bedeutet mehr als 50.000 Warenbuchungen jährlich mit einem Materialumschlag von rund 1.100 Tonnen Gesamtgewicht.
Die Versorgung aller Schiffe und Boote der Marine, die sich im Einsatz befinden, koordiniert die Basis in Wilhelmshaven mit den drei übrigen Stützpunktkommandos an der Ostsee. Diese Organisation ist darauf ausgelegt, langandauernde, gegebenenfalls auch mehrere streitkräftegemeinsame und multinationale Einsätze parallel ohne geographische Beschränkungen zu unterstützen. -



Historische Schiffe
Kleiner Kreuzer „SMS KARLSRUHE“



Kleiner Kreuzer der Kaiserlichen Marine. 1911 1914 auf der Germaniawerft in Kiel gebaut. Seit dem Sommer 1914 befand sich der Kreuzer vor Mittelamerika und führte mit Kriegsbeginn gegen die alliierte Schifffahrt durch. Im November 1914 führte eine innere Explosion zu Untergang. Dabei starben 263 Besatzungsmitglieder, 146 konnten gerettet werden.

Towarischtsch

Großsegler (Teil 5)

„Grossherzogin Eilsabeth“

1909 lief der erste mit einem Dieselmotor ausgestattete Frachtsegelschoner der Welt „San Antonia“ in der holländischen Werft Jan Smith in Alblasserdam vom Stapel. Die folgenden dreißig Jahre fuhr er zwischen Nord- und Ostsee und Westafrika. Im Oktober 1981 entdeckte der Elsflether Kapitän und Reeder Horst Werner Janssen den 1973 zum Kreuzfahrer „Ariadne“ umgebauten Segler im Hafen von Piräus. Nach der Überführung in dessen Heimatstadt Elsfleth und der Gründung des Schulschiffvereins „Großherzogin Elisabeth“ e.V. wurde die „Ariadne“ ein Jahr später in „Großherzogin Elisabeth“ umgetauft. Seitdem wird der liebevoll „Lissy“ genannte Schoner im Sommer zu Ausbildungsreisen in Nord- und Ostsee und im Winter als schwimmendes Internat genutzt.

TS
G199